

referenzen hannover.

gewerbesozialplanung und standortentwicklung.

Projekt: Gewerbesozialplanung und Standortentwicklung Hannover für die Stadtteile Hainholz, Limmer, Vahrenheide

Aufgabenstellung: Gewerbesozialplanung und Standortentwicklung in drei Sanierungsgebieten und Stadtteilen in Hannover. Der Weg zur Revitalisierung und Stabilisierung der lokalen Ökonomie führte im Rahmen von Unternehmensnetzwerken und Standortgemeinschaften zu einem ganzheitlichen, integrativen Ansatz der Stadtteilentwicklung. Bei der Umsetzung developmentspolitischer Konzepte und Projekte wurden „themenübergreifende Bündnisse“ entwickelt, in denen neben den örtlichen Betrieben insbesondere Eigentümer, Wohnungsbaugesellschaften sowie soziale und kulturelle Projekte vertreten waren. Durch die enge Vernetzung mit den Stabsstellen der Verwaltung wurde eine zeitnahe Implementierung gewährleistet – für sichtbare Impulse als Grundlage für Stadtteil-Branding und Imagewechsel.

Projektdurchführung in Kooperation mit STATTwerke Consult GmbH

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung

Zeitraum: 2006 bis 2008



Umbau der Sparkasse im Stadtteil Limmer



Positive Bilanz: grün statt Beton



Triathlon in Limmer



Stadtteilbelebung: Erntedankfest in Vahrenheide



Angeregte Diskussionen auf dem Erntedankfest in Vahrenheide

entwicklung der lokalen ökonomie in hainholz.

Projekt: ExWoSt – Forschungsfeld „Quartiers – Impulse: Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft“ im Rahmen des Modellvorhabens „Entwicklung der lokalen Ökonomie in Hainholz – einem kreativen Stadtteil in Hannover“.

Aufgabenstellung: Projektsteuerung und Projektkoordinierung im genannten Forschungsprogramm. Schwerpunkt der Tätigkeit war die Projektsteuerung und Mitwirkung bei der Durchführung von Maßnahmen und Entwicklung der langfristigen Ziele zur Stärkung der lokalen Ökonomie in Hainholz. Dazu gehören:

- Aktivierung und Stärkung der lokalen Ökonomie sowie Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Gebiet unter Einbeziehung der vorhandenen Strukturen und Gewerbebetriebe, insbesondere auch durch die starken Partner der gewerblichen Wirtschaft
- Stärkung und Entwicklung des Binnenmarktes, ausgehend von den lokalen Bedürfnisstrukturen und Schaffung von Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten für die Stadtteilbevölkerung;
- Stärkung der ethnischen Ökonomie entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung im Stadtteil und zur Versorgung der Stadtteilbevölkerung
- die Einbeziehung des „kreativen Potentials“ von Künstlern in die Stadtteilentwicklung, z.B. Zwischennutzungen von Läden und Flächen
- Kooperation mit sozialen Trägern wie soziale Betriebe und soziale Infrastruktur- und Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung und Vermittlung von Beschäftigungsmöglichkeiten primär für Jugendliche
- Erhalt und Mobilisierung kreativer Fähigkeiten der Bewohner und der notwendigen Räume, die es ermöglichen soziale und technische Qualifikationen zu erwerben und die Zugangsschwierigkeiten zu dem ersten Arbeitsmarkt abzubauen
- Aufbau von Netzwerkstrukturen und selbsttragenden Strukturen

Projektdurchführung in Kooperation mit STATTwerke Consult GmbH

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung

Zeitraum: 2007 bis 2008



Empfang Möbel Staude als ansässiges Unternehmen in Hainholz



Stärkung der lokalen Ökonomie – diesmal allerdings vorrangig am Buffet



Multikulturelle Veranstaltungen und Aktionen zur Belebung der Stadtteile

unternehmensakquise und berufsparcours.

Projekt: Akquisition von Unternehmen und Vorbereitung Berufsparcours (ExWoSt-Teilprojekt)

Aufgabenstellung: Aufgabe war es, im Rahmen des 2007 stattfindenden Berufsparcours in den Stadtbezirken Stöcken und Mühlenberg Unternehmen zu akquirieren, die am jeweiligen Berufsparcours teilnehmen. Die entsprechenden Tätigkeiten für den Berufsparcours im Stadtbezirk Hainholz wurden parallel erbracht.

Schwerpunkt und Ziel der Tätigkeit war die gezielte Ansprache von Unternehmen, die sich mit ihrem Angebot, Profil und Objekten zur Demonstration an dem jeweiligen Berufsparcours beteiligen konnten. Die gewonnenen Unternehmen waren während des Projektverlaufs bis zur Durchführung des jeweiligen Berufsparcours zu betreuen. Im Anschluss der Berufsparcours wurde eine Auswertung erstellt und im Gebiet Stöcken eine Nachbetreuung zu organisiert.

Auftraggeber: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) und Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung

Zeitraum: 2006 bis 2008



Praktische Erfahrungen wecken Interesse am möglichen Beruf



Beratung und Betreuung von Jugendlichen aus Mühlenberg



Berufsparcours: Ziel war die Vermittlung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche

vorbereitende untersuchung sahlkamp-mitte.

Projekt: vorbereitende Untersuchung Sahlkamp-Mitte

Aufgabenstellung: Aufgabe war es, für das Untersuchungsgebiet Sahlkamp eine „Vorbereitende Untersuchung“ (VU) gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB) zu erstellen. Zielsetzung war eine Beurteilung über die Notwendigkeit der Sanierung, die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie die anzustrebenden allgemeinen Ziele und die Durchführbarkeit der Sanierung im Allgemeinen. Die VU sollte sich auch auf nachteilige Auswirkungen erstrecken, die sich für die von der beabsichtigten Sanierung Betroffenen in ihren persönlichen Lebensumständen im wirtschaftlichen oder sozialen Bereich voraussichtlich ergeben. Dabei sollten insbesondere die Auswirkungen auf die verschiedenen Geschlechter, Behinderte, alte Menschen und Familien (Gender Mainstream) erfasst werden.

Zusätzlich wurde im Zeitraum der laufenden VU zur Begleitung eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingerichtet, die in die VU zur Abstimmung von Zielen und Handlungsfeldern eingebunden wurde. Die Aufgaben bestanden in der Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Treffen, die der Abstimmung von Zielen und Handlungsfeldern im Rahmen der vorbereitenden Untersuchung dienten.

Bei der Entwicklung von Handlungsansätzen waren lokale Akteure wie beispielsweise BauBeCon, GWA, AG Arbeit und Image Sahlkamp, Stadtteilpolitik, Vereine und Verbände oder Polizeidirektion) beteiligt.

Projektdurchführung in Kooperation mit STATTwerke Consult GmbH

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung

Zeitraum: 2008



kommen wir ins gespräch.

Dipl.-Ing. Wolfgang Jarnot, Stadtplaner SRL, Jahrgang 1954, ist seit über 25 Jahren in der Stadterneuerung und Stadtentwicklung tätig. Als Gründer von StadtUmBau war er zuvor u. a. Geschäftsführer des Planungsbüros A.S.L in Kassel, Lehrbeauftragter im Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung an der Gesamthochschule Kassel und der Hochschule der Künste Berlin sowie langjähriger Mitarbeiter bei S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH in Berlin.

Zudem ist er Initiator und Leiter des Arbeitskreises „Ökologische und soziale Stadterneuerung“ der Lokalen Agenda 21 in Pankow - Berlin", Bürgerdeputierter im Bauausschuss und im Bauleitplanungsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf sowie Mitglied in der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V. (SRL).



Wolfgang Jarnot

Kontakt:

Anschrift StadtUmBau, Pohlstraße 64, 10785 Berlin

Telefon 030 / 3 01 001 82 oder 030 / 25 46 26 97

Mobil 0171/ 724 16 82

Telefax 030 / 2 62 88 53 oder 030 / 3 02 32 11

E-Mail info@stadt-um-bau.de

Internet www.stadt-um-bau.de